

Formular zur Mitteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung

Stadt Würzburg
Allgemeiner Sozialdienst

Email: 8ameldung@stadt.wuerzburg.de

Name der Einrichtung:
Adresse:
Ansprechpartner:
Tel.:
Datum:

Bitte mailen Sie Ihre Mitteilung!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir teilen Ihnen hiermit folgenden Sachverhalt mit, da aus unserer Sicht gewichtige Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine Kindeswohlgefährdung hindeuten.

1. Angaben zum betroffenen Kind

Name	
Vorname	
Geburtsdatum/ Alter	
<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich
Anschrift	
Aktueller Aufenthaltsort	
Telefonnummer	

2. Sind Geschwister vorhanden und ebenfalls betroffen?

Name	
Vorname	
Geburtsdatum/ Alter	
Anschrift	
Aktueller Aufenthaltsort	
<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich

Name	
Vorname	
Geburtsdatum/ Alter	
Anschrift	
Aktueller Aufenthaltsort	
<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich

3. Inhaber der elterlichen Sorge

Eltern Mutter Vater Jugendamt Vormund

4. Personaldaten der Mutter

Name	
Vorname	
Telefonnummer	
Anschrift	
ggf. aktueller Aufenthaltsort	

5. Personaldaten des Vaters

Name	
Vorname	
Telefonnummer	
Anschrift	
ggf. aktueller Aufenthaltsort	

6. Anderer Sorgeberechtigter

Name	
Vorname	
Telefonnummer	
Anschrift	
ggf. aktueller Aufenthaltsort	

7. Der Lebensmittelpunkt des Kindes befindet sich

bei den Eltern bei der Mutter beim Vater bei den Großeltern bei Dritten

Name	
Vorname	
Telefonnummer	
Anschrift	

8. Sind Auffälligkeiten und/ oder Behinderungen des Kindes bekannt?

ja nein

wenn ja, welche?	
------------------	--

9. Die Mitteilung erfolgt aufgrund

<input type="checkbox"/> eigener Beobachtungen/ Vermutungen am	
<input type="checkbox"/> Beobachtungen/ Vermutungen Dritter am	
<input type="checkbox"/> eines Gesprächs mit dem betroffenen Kind am	

10. Es liegen unseres Erachtens die nachfolgenden gewichtigen Anhaltspunkte vor, die auf eine Gefährdung des Kindeswohl hindeuten:

Was wurde mitgeteilt? Was wurde beobachtet? Welche gewichtigen Anhaltspunkte sprechen für einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung? Art, Ausmaß und Dauer der bereits eingetretenen, oder (unmittelbar) drohenden Gefährdung, Schädigung, Verletzung, Misshandlung, Vernachlässigung, Unterversorgung etc.).

--

11. War eine insoweit erfahrene Fachkraft in die Fallberatung einbezogen?

ja nein

wenn ja, wer?	
---------------	--

12. Es gibt folgende (verbale) Äußerungen des Kindes/Jugendlichen zur Gefährdung

--

13. Hat die Fachkraft mit den Eltern ein Gespräch über den Sachverhalt geführt?

(Absprachen, Einschätzung der Eltern, Reaktion der Eltern)

--

14. Folgende Hilfen wurden von uns angeboten

Wir können zum Schutz des Kindes/Jugendlichen wie folgt beitragen:

--

15. Die Einbeziehung der Eltern/ Personensorgeberechtigten, Kindern und Jugendlichen – das Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen hat folgendes ergeben

- Die von den Eltern/Personensorgeberechtigten angenommenen Hilfen erscheinen uns nicht ausreichend
- Die Eltern/Personensorgeberechtigten nehmen unsere Hilfsangebote nicht an
- Wir können uns keine Gewissheit darüber verschaffen, ob durch die mit Eltern / Personensorgeberechtigten vereinbarten Hilfen der Kindeswohlgefährdung begegnet werden kann

16. Die Eltern/ Personensorgeberechtigten wurden über die Meldung an das Jugendamt informiert

- ja nein

wenn ja, wann?	
Wenn nein, warum nicht?	

17. Sonstige Besonderheiten in Bezug auf das Kind und die Familie

--

18. Es müssen Maßnahmen zum Schutz des Kindes unserer Einschätzung nach in folgendem Zeitraum ergriffen werden

- genereller Handlungsbedarf sofortiger Handlungsbedarf

wenn sofort; Begründung	
-------------------------	--

Bitte nehmen Sie mit uns auch noch telefonisch Kontakt auf.

.....
Unterschrift Fachkraft

.....
Unterschrift Leitung